



## Medienmitteilung

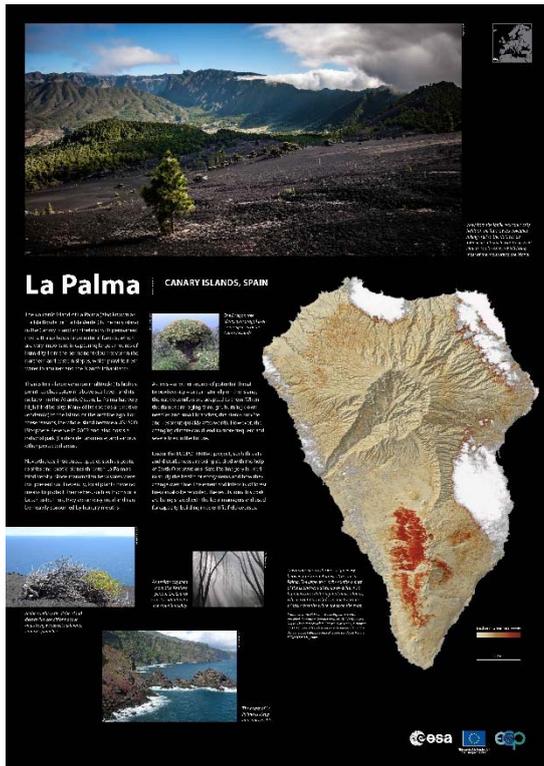
Ansprechpartner	Anja-Maria Meister Pressesprecherin Hochschulkommunikation
Telefon	+49 (0)921 / 55-5300
E-Mail	<a href="mailto:anja.meister@uni-bayreuth.de">anja.meister@uni-bayreuth.de</a>
Thema	<b>EU-Projekt / Ökologie</b>

# Bayreuther Forscher in Brüssel: ‚Spaced‘ zeigt Potenziale der Erdbeobachtung für den Naturschutz

**Neueste wissenschaftliche Einblicke in die Entwicklung von Ökosystemen erhalten jetzt die Europaabgeordneten in Brüssel: Am 8. Januar startet dort unter dem Titel ‚Spaced‘ eine Ausstellung und Zusammenfassung der bisherigen Forschungsergebnisse von ‚Ecopotential‘. Dieses EU-Projekt aus 47 Forschungseinrichtungen in ganz Europa wird maßgeblich mitkoordiniert von Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein am Bayreuth Center of Ecology and Environmental Research (BayCEER) der Universität Bayreuth.**

‚Ecopotential‘ sammelt seit knapp zwei Jahren abertausende von Daten zu europäischen Schutzgebieten. Sowohl existierende Informationen aus verschiedenen Quellen zur Biodiversität und Ökosystemen, als auch Fernerkundungsinformationen von modernen Satelliten werden dabei zusammengetragen. Die Auswertungen erfolgen in enger Abstimmung von Forschung und Praxis. Ziel ist es, dringend benötigte Informationen bezüglich des Zustands und der Entwicklung von Schutzgebieten für deren Management bereitzustellen. Die erzielten Produkte, also beispielsweise präzise Kartendarstellungen zu Vegetationsveränderungen, erlauben es, handfeste Handlungsempfehlungen abzuleiten, wie die Ausstellung zeigt. Wie groß ist beispielsweise die Waldbrandfläche auf La Palma konkret, wo ein Deutscher im Sommer 2016 fahrlässig einen der größten Waldbrände der letzten Jahrzehnte verursacht hatte? Wo verkürzt sich die Zeit mit schützender winterlicher Schneedecke in den Gebirgen? Wo nimmt die Photosyntheseleistung der Vegetation ab? Ändern sich die Flächenanteile besonders wertvoller Lebensräume in Schutzgebieten? Wer solches Wissen hat, kann effizient reagieren und Personal und Mittel gezielt für den Schutz der Natur einsetzen.

Erste Ergebnisse haben Beierkuhnlein und seine Kollegen nun in einer Ausstellung zusammengefasst, die von Montag, 8.1.2018, an im Europäischen Parlament gezeigt wird. Danach wandert die Ausstellung in verschiedene Schutzgebiete, um in deren Informationszentren auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden. Ermöglicht wurde die Ausstellung durch die Unterstützung von Thomas Ammerl von der Bayerischen Forschungsallianz GmbH BayFOR und von MdEP Monika Hohlmeier.



Unsere Bilder zeigen den Rückgang der Vegetationsleistung zwischen Juli und August 2016 auf La Palma, als Folge des Waldbrandes. Foto: Ecopotential/Beierkuhnlein.

### Kontakt:

**Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein**

Universität Bayreuth

95440 Bayreuth

Tel.: +49 (0)921 55-2270

E-Mail: [carl.beierkuhnlein@uni-bayreuth.de](mailto:carl.beierkuhnlein@uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

**Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.**

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Sie ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Wirtschaftsingenieure in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein. Die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).